

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Ungarn		
Gasthochschule	University Debrecen		
Aufenthalt	von:	09.09.13	bis: 09.02.14

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ungarn war eine interessante Erfahrung für mich. Ich habe mich in einem fremden Land, ohne die Sprache zu kennen, zurecht gefunden. Viele neue Erfahrung gemacht und Leute kennen gelernt. Ich konnte einen anderen Blickwinkel auf die Welt bekommen und ein Land erkunden, dass mich schon länger interessiert hat.</p> <p>Ich hatte zwei Ziele vor Reiseantritt: Eineinhalb wurden erfüllt. Mein primäres Ziel, mein Englisch zu verbessern habe ich erreicht, da ich größtenteils mit anderen Erasmusstudenten Zeit verbracht habe, die nicht aus Deutschland kommen. Auch durch meinen Zimmernachbar, der aus Kanada kam, wurde mein Englischkenntnis verbessert. Leider wurde mein Ziel des Kennlernens Ungarns als Land, Kultur und der Menschen nur teilweise erfüllt. Ich habe die Sprache in einem guten Sprachkurs erlernen können, auch die vom ESN Debrecen (eine sehr gut organisierte Gruppe früherer Erasmusstudenten, die Ausländern beim Kontakte knüpfen untereinander und beim Kennenlernen des Landes unter die Arme greift) gemachten Reisen in Ungarn waren sehr informativ, aber ich habe sehr wenig Ungarn kennen gelernt. Die meisten auch erst gegen Ende meines Aufenthalts. Das hatte hauptsächlich zwei Gründe: Wir wurden viel Separiert (im Wohnheim fast nur Ausländer auf der Etage, teilweise sogar gleiche Nation; eigene Kurse Universitätskurse) und außerdem können nicht sehr viele Leute Englisch oder Deutsch in Ungarn, obwohl das bei Studenten schon geht. Aber das, was ich in Ungarn an Land und Leuten erlebt habe, habe ich sehr genossen.</p> <p>Von der Universität war ich nicht sehr begeistert. Das System ist dort eher auf Auswendiglernen und viel Arbeiten, als auf frei denken bzw. mitdenken ausgelegt. Das führt zu vielen Kursen mit mehreren Prüfungen. Ich hatte hier noch Glück mit meinen Kursen, aber zu freien Denken wurde ich trotzdem nur teilweise angeregt. Außerdem habe ich nur die Hälfte der Kurse, die ich vorher wählen konnte auch bekommen. Das lag am Angebot im Semester. Teile dieser Kurse waren gar nicht, wie vorher behauptet auf Englisch, andere Existierten nicht oder an manchen durfte ich als Fachfremder nicht teilnehmen. Außerdem bekam ich einen Teil der vorübergehenden Kursliste erst nachdem das Learning Agreement schon in Ungarn sein musste. Jedoch konnte man in Ungarn dann die Kurse neu wählen. Am Ende habe ich durch sehr viel Lauferei und Besprechung genügend auch interessante Kurse für mich gefunden. Bei manchen mussten Sonderregelungen geschaffen werden, die aber bereitwillig getätigt wurden. Besonders positiv ist mir dabei die eigene Fakultät (Politologie) aufgefallen: Es wurden extra Kurse für ein bis zwei Studenten angeboten. Ich kann jedem, der nach Ungarn fährt von den Wohnheimen abraten, weil sie erstens für die Leistung sehr teuer sind (etwa doppelt so viel wie ein WG-Zimmer) und man zweitens zu Zweit in einem recht kleinen Zimmer wohnt.</p> <p>Für alle die ihr Auslandssemester hauptsächlich mit Feiern gehen und anderen Erasmusstudenten verbringen wollen, ist Debrecen ein gutes Pflaster. Wenn man die geregelten Strukturen, wie in Deutschland sucht, ist Debrecen eher Problematisch, was wohl in fast jedem anderen Land so ist. Obwohl der Bericht schlimm klingt, bin ich froh über die</p>

Erfahrung und habe mich ein wenig in die ungarischen Menschen und das Land, insbesondere Budapest (alleine schon deshalb lohnt sich der Aufenthalt in Ungarn) verliebt.